

Frau Wunderlich eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Tennenlohe im Jahr 2013 und begrüßt den vollständig anwesenden Ortsbeirat, die Betreuungsstadträte und die Vertreter der Verwaltung.

Die Tagesordnung wird verlesen und aufgrund der Anwesenheit von Herrn Engelhardt / EBE wird TOP 4 vorgezogen. Es besteht Einverständnis.

TOP 4: Regenereignis Juni 2013 und Auswirkungen auf das Regenüberlaufbecken

Am 1. Juni-Wochenende (01. und 02. Juni) gab es ein Regenereignis mit Auswirkungen auf den Hutgraben Eltersdorf und Tennenlohe. Einige Bürger haben die Befürchtung geäußert, dass das neue Regenüberlaufbecken in Tennenlohe stark gefüllt war und evtl. nicht wie geplant funktioniert hat.

Herr Engelhardt / EBE erläutert, dass es am 02. Juni 2013 zu einem Starkregenereignis mit Überschwemmungen in Eltersdorf gekommen ist. Das Regenüberlaufbecken in Tennenlohe kann nicht verhindern, dass ein Gewässer Hochwasser führt. Hier ist strikt zu trennen. Das Regenüberlaufbecken ist in erster Linie zur Regulierung der Abwässer gedacht. Das Becken war am Sonntag gefüllt und hat ordnungsgemäß und wie geplant funktioniert. Das Becken wurde zum Teil (kontrolliert) in den Hutgraben entlastet. Ohne das Regenüberlaufbecken bzw. mit dem alten, kleineren Regenüberlaufbecken wäre die Belastung für den Hutgraben und Eltersdorf mit Sicherheit größer gewesen. Hier konnte Abwasser gepuffert und anschließend kontrolliert abgegeben werden. In diesem Jahr (2013) war das Regenüberlaufbecken bislang ca. 4 bis 5-mal vollständig gefüllt und wurde anschließend wieder entleert.

In diesem Zusammenhang wird auf die Ergebnisse der Kanal-TV-Befahrung verwiesen. Hierbei wurden keine Schäden festgestellt, die sich auf die hydraulische Leistungsfähigkeit der Kanäle auswirken. Im Heuweg, Franzosenweg und Lärchenweg wurden altersbedingte Schäden festgestellt, die im Rahmen einer Rohr-in-Rohr-Reparatur behoben werden können. Eine Aufgrabung der betroffenen Stelen ist nicht notwendig. Am Kanal (Bemessung, Zustand) ist keine Veränderung erforderlich.

Herr Ortsbeirat Hauer bittet Herrn Engelhardt sich trotzdem Gedanken zu machen, ob und wie der Kanal verbessert werden kann. Die Anforderungen an den Kanal sind seit der Eingemeindung (Bevölkerungszunahme, Flächenversiegelung etc.) gestiegen. Dies sollte bei überdacht werden.

Der Ortsbeirat bittet Herrn Engelhardt die Bepflanzung auf und um das Regenüberlaufbecken attraktiver zu gestalten. Vor allem die Randbereiche sollten noch ertüchtigt werden.

Der Ortsbeirat bedankt sich bei Herrn Engelhardt für die Stellungnahme und bittet die Anregungen mitzunehmen.

TOP 1: Sanierung der Brücke Sebastianstraße; aktueller Stand und Terminplanung

Die Arbeiten zur Erneuerung der baulich maroden Brücke über den Hutgraben im Zuge der Sebastianstraße wurden im April/Mai 2013 öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt haben 5 Firmen ein Angebot angegeben, wobei bereits der günstigste Bieter deutlich über der Kostenschätzung und dem verfügbaren Finanzrahmen lag. Die Ausschreibung wurde daher aufgehoben.

Die Hauptursachen für die Mehrkosten sind in der Wasserhaltung und in der Umleitung des Gewässers während der Bauzeit zu suchen. Diese Leistungen wurden in den bisherigen

Kostenschätzungen des Ingenieurbüros offensichtlich zu gering veranschlagt bzw. zu aufwendig geplant.

Vor dem Hintergrund der diesjährigen ungewöhnlich starken Regenfälle im Frühjahr und der nicht auszuschließenden Auswirkungen auf den Grundwasserstand stellen die in der Ausschreibung enthaltenen hohen Wasserhaltungskosten ein zusätzliches Kostenrisiko dar.

Die Verwaltung wird die Planung des Ingenieurbüros nochmals kritisch auf Einsparpotentiale prüfen und überarbeiten um den Kostenrahmen reduzieren zu können.

Nach der Überarbeitung wird die Verwaltung eine Erhöhung des bisherigen Mittelansatzes für die Bauwerkserneuerung beantragen. Erst nach der Mittelbereitstellung kann die Verwaltung die Maßnahme erneut ausschreiben. Wegen der langen Lieferzeiten (z.B. 6-8 Wochen für den Stahlrohrdurchlass) ist eine bauliche Umsetzung in 2013 leider nicht mehr möglich. Die Arbeiten sollen nun im Frühjahr 2014 beginnen.

TOP 2: Überquerungsmöglichkeit Weinstraße / Franzosenweg; Beschluss UVPA vom 02. Juli 2013

In der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses der Stadt Erlangen vom 02. Juli 2013 wurde einstimmig beschlossen auf der Weinstraße (in Höhe des Franzosenweges) eine Querungshilfe gemäß Variante 1 (überfahrbare Mittelinsel) herzustellen.

Die notwendigen Finanzmittel für das Finanzplanjahr 2014 sind bei Referat II (Wirtschaft und Finanzen) zum Haushalt anzumelden. Die Herstellungskosten betragen ca. 126.000 Euro.

Der Ortsbeirat Tennenlohe hat sich ebenfalls mehrheitlich für die Variante 1 ausgesprochen und begrüßt den Beschluss des UVPA.

TOP 3: Rückblick Ortsbegehung und weitere Schritte Situation Täublingstraße / Herringstraße

Bislang konnte noch kein gemeinsamer Nenner gefunden werden. Es gibt viele verschiedene Lösungsvorschläge, aber noch keine praktikable Lösung für das Problem. Die Verwaltung verweist auf eine umfangreiche Verkehrszählung am 23. Juli 2013 und möchte diese abwarten. Nach dieser Zählung wird die Verwaltung einen Vorschlag unterbreiten, der dann diskutiert werden kann. Die nächste Sitzung des Ortsbeirates ist im November 2013. Eine Vorstellung des Vorschlages sollte bis dahin möglich sein.

TOP 5: Sachstand und Planung Schulsanierung: Mensa und Turnhalle

Die Schulturnhalle wird vom SV Tennenlohe genutzt und daher muss für die Zeit des Umbaus eine Ersatzfläche durch den SV Tennenlohe angemietet werden. Problem hierbei ist, dass bislang keine Planungssicherheit gegeben ist. Der SV Tennenlohe hat bereits Verträge geschlossen. Durch den verzögerten Umbaubeginn wäre dies jedoch nicht notwendig gewesen. Der SV Tennenlohe fühlt sich hier unzureichend informiert und kann daher die Nutzung der Turnhalle bzw. die Anmietung von Ersatzmöglichkeiten nicht planen.

Zu bedenken ist auch, dass die Gefahr besteht, dass die Halle im Winter nicht genutzt werden kann (Stichwort: Schneelast) und daher vorher Lösungen vorliegen müssen. Herr Krahl vom SV Tennenlohe bittet hier um Klärung durch das Sportamt und das Gebäudemanagement. Auch der Umbau der Mensa muss in diese terminlichen Überlegungen einbezogen werden und darf nicht „vergessen“ oder abgehängt werden.

TOP 6: Bericht der Verwaltung

- Neugestaltung Platz „Goldener Schwan“: Der Ortsbeirat beantragt einstimmig die Ermittlung der tatsächlichen Kosten und der zeitlichen Umsetzung. Der vorhandene Plan muss auch angepasst werden in Bezug auf die vorhandenen Parkplätze. Die genauen Zahlen sollten rechtzeitig vor den Haushalts-Beratungen vorliegen. Ziel für eine Fertigstellung muss das Ortsjubiläum im Jahr 2015 sein.

TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis

- Es liegt ein Dringlichkeitsantrag Nr. 107/2013 der SPD-Fraktion „Abbruch der Eisenbahnbrücke in Bruck“ vom 27. Juni 2013 vor. Dies wurde bereits im StR am 27.06.2013 behandelt. Der OBR gibt zu bedenken, dass von dieser Maßnahme auch Tennenloher Bürger (die zum Sportverein wollen) betroffen sind.

TOP 8 Anfragen/Sonstiges

- Gegenüber der Lachnerstraße 55 befindet sich ein Buswartehäuschen, das in einem schlechten Zustand ist. Wird dieses Wartehäuschen noch benutzt? Es sollte entweder renoviert/repariert oder entfernt werden.
- An der Kreuzung Lachnerstraße / Weinstraße, Grundstück Fa. Mastoi, befindet sich ein verklebtes Ortsschild. Der Ortsbeirat bittet darum das vorhandene Schild zu säubern oder auszutauschen. Angeblich ist dies schon bekannt bzw. bestellt.
- Es wird berichtet, dass angeblich kein Toilettenwagen während der Tennenloher Kirchweih aufgestellt wird. Nach Ansicht des Ortsbeirates ist hier jedoch die Stadt Erlangen in der Pflicht. Eine Lösung mit sog. Dixi-Toiletten wird abgelehnt. Die Kirchweih findet ohne Festwirt und Zelt statt. Hier sind alle Bürgerinnen und Bürger zur Mithilfe aufgefordert die Kirchweih am Leben zu halten.
- Der SV Tennenlohe plant einen Kunstrasenplatz. Dies ist mit enormen Mehrkosten verbunden. Allein 100.000 Euro muss der Verein tragen. Es gibt verschiedene Aktionen mit Firmen, Sponsoren und Projekt „Quadratmeterverkauf“. Bisher sind rund 43.000 Euro vorhanden. Nach den Ferien wird der Verein eine 2. Welle mit Spendenaktionen u.ä. starten. Auch von der Zusammenarbeit mit dem Förderverein erhofft man sich weitere Planungen und Lösungen. Ziel ist die Umsetzung des Kunstrasenplatzes, wenn es finanziell machbar ist. Die Stadt würde sich mit 150.000 Euro beteiligen, der BLSV mit 100.000 Euro. Allerdings erst, wenn der SV Tennenlohe den Eigenanteil von 100.000 Euro garantieren kann. Der SV Tennenlohe hofft hier auf großzügige Mithilfe.
- Am 28. September 2013 findet der 1. Tennenloher Hof- und Gartenflohmarkt der Nachbarschaftshilfe statt.

gez.
Alexandra Wunderlich
Ortsbeiratsvorsitzende

gez.
Stephan Pickel